

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Oktober 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 114

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

FRIDAY - OCT. 3

7.00 Uhr heilige Messe, Herz Jesu. Nach vier Monaten wieder Venator.

Zwei Guthirten: Pater Gruber vom Provinzial abgerufen, nach einigem Auseinandersetzen, besonders, daß er fünf Briefe an die General oberin schrieb. Zuletzt aber zwei Briefe, ohne zu den Schwestern ein Abschiedswort zu sprechen. Zur Zeit einen Herren. Morhart war ein guter Pfarrer, wird später wieder in die Seelsorge zurückkehren. Die Einkleidungsfeier diesmal nicht von mir.

Geistlicher Rat Muhler - wegen Linhard, der sehr verbittert sei. Man habe den Eindruck, er werde abspringen. Ich berichte die Vorgeschichte, besonders die dreistündige Aussprache. Es ist für mich eine Gewissenssache.

Frau Sambeth - der Enkel wieder zurück. Halbes CARE. Hesstraße keine Hoffnung zunächst. Ihr Sohn meint Freising oder sonst auswärts. Sieht sehr krank aus, spricht vom Sterben, sehr wach.

Van Embden: Süd afrika, wo sie bereits verpflichtet war, vom Bischof zerschlagen. In Tutzing, wo sie Besuch machte, ja, aber bei uns eintreten. Beichtvater: Nach Holland. Ich zuerst: Nach Amerika oder Canada. Ich bin auch für Holland, weil Paß richtig ist, dort <die> Missionsklöster gefragt werden können. Aber nicht mehr zurück - und ohne Geld? Halbes CARE.

Leizinger - Muhler warnt im Hinausgehen - kurz, erhält ohne Tasche, offen: Zucker, Chokolade, (kein Kaffee), kleine Sachen, 400.

Nachmittag gehe ich Herzogspital, Anbetungskapelle. 16.00 Uhr Rosenkranz.